

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 33/34 (1899)
Heft: 22

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

angew. Chem., 1898, S. 966). Behandelt man z. B. ein aus ungefähr den theoretischen Mengen hergestelltes Gemisch von Schwefelkies mit Kalk und Koks im gewöhnlichen elektrischen Ofen, so erhält man einerseits metallisches Eisen, andererseits Calciumcarbid, welches ein so reines Acetylen liefert, wie das in üblicher Weise bereitete Calciumcarbid, während der Stromaufwand mindestens 40% geringer ist, und ferner auch der Ofen kontinuierlich betrieben werden kann, da die Schmelze sich leicht abstehen lässt.

Konkurrenzen.

Evangelische Kirche in Rorschach. Zur Erlangung von Entwürfen für eine neue evangelische Kirche in Rorschach schreibt die dortige evangelische Kirchenvorsteherchaft unter den schweizerischen und in der Schweiz niedergelassenen Architekten einen Wettbewerb aus, dessen Programm wir folgendes entnehmen: Termin: 15. März 1900. — Bausumme: 300 000 Fr. — Dem aus den HH. Professoren *Auer* und *Bluntschli*, Architekt *Jung* in Winterthur, Stadtbaumeister *Pfeiffer* in St. Gallen und Pfarrer *Tester* in Rorschach bestehenden Preisgericht, das das Programm gutgeheissen und die Wahl angenommen hat, stehen 4 000 Fr. zu guttindender Honorierung der prämierten Entwürfe zur Verfügung. Oeffentliche Bekanntgabe des preisgerichtlichen Urteils und vierzehntägige Ausstellung sämtlicher Entwürfe. Die preisgekrönten Entwürfe werden Eigentum der Kirchgemeinde, die sich hinsichtlich der Bauausführung freie Hand vorbehält, jedoch beabsichtigt, sofern nicht besondere Gründe dagegen sprechen, dem Verfasser des ersten Preises die Ausführung des Baues zu übertragen. Einzuliefern sind: zwei Grundrisse, die zum Verständnis nötigen Fassaden und Schnitte im Maßstab von 1:200, ferner eine Perspektive, ein Erläuterungsbericht mit Kostenberechnung nach dem Kubikinhalt. Die Zeichnungen dürfen in Bleistift oder Federmanier ausgeführt, müssen jedoch deutlich genug sein, um auf die Ausführbarkeit der Konstruktion beurteilt werden zu können.

Als Bauplatz ist ein Grundstück südlich der jetzigen Kirche bestimmt; der Haupteingang derselben ist an die Nordseite zu legen. Die Wahl des Baustils ist den Bewerbern anheimgestellt, doch ist darauf Rücksicht zu nehmen, dass sich der Neubau von der benachbarten katholischen Jugendkirche, die in frühgotischem Stile erbaut ist, vorteilhaft abhebe. Wesentliche Bedingung ist, dass die Entwürfe einen ausgesprochenen kirchlichen Charakter tragen. Vor allem soll auf eine gute akustische Predigtkirche, in welcher der Prediger nicht nur von allen Plätzen aus gehört, sondern auch gesehen werden kann, Bedacht genommen werden. Die Bestuhlung ist für 900 Sitzplätze anzulegen. Ferner ist vorzusehen ein Unterweisungslokal mit weitem 150 Sitzplätzen, eine Sakristei mit 15 m² Grundfläche, und ein kleiner Archivraum. Die Orgeltribüne soll etwa 100 Personen halten und für die Orgel selbst sind wenigstens 25 m² Fläche zu reservieren. Für die Konfirmationsfeier ist an geeigneter Stelle ein Platz (mit Taufstein) von etwa 40 m² frei zu halten. Die Emporenstufen müssen ausserhalb des Kirchenraumes, aber in unmittelbarer Ver-

bindung mit demselben aus Stein angelegt werden. Centralheizung mit Kohlenraum im Untergeschoss. Der Turm erhält ein Uhrwerk mit vierseitigem Zifferblatt und ein vierstimmiges Geläute von 8 bis 9 t Gewicht. Die Wahl des Baumaterials bleibt freigestellt, immerhin soll das Mauerwerk keinen äusseren Verputz erhalten. Das Programm, dem ein Lageplan im Maßstab von 1:500 beigelegt wird, kann kostenfrei von der evangelischen Kirchenvorsteherchaft in Rorschach bezogen werden. Da sich dasselbe streng an die Grundsätze des Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereines hält und auch die Zusammensetzung des Preisgerichtes eine vorzügliche ist, so ist eine zahlreiche Beteiligung an diesem interessanten Wettbewerb zu erwarten.

Entwürfe für Arbeiterwohnhäuser in Kirchdilmold bei Kassel sind Gegenstand eines vom Arbeiterbauverein in Kassel unter Deutschen ausgeschriebenen Wettbewerbes mit Termin bis 1. März 1900. Preise: 800, 600, 400 und zwei je 200 M. Preisrichter: Prof. *Hüpeden*, Vorsitzender; *Dix*, Bausachverständiger des Vereins, Architekt *Eubell*, Eisenbahnbau- und Betriebsinspektor *Hentzen*, Stadtbaudirektor *Höpfner*, Landesbauinspektor *Roesl*, sämtlich in Kassel, und Prof. *Messel* in Berlin. Die Unterlagen des Wettbewerbes sind gegen Einsendung von 3 M. von Herrn Stadtbaudirektor *Höpfner* in Kassel erhältlich.

Redaktion: A. WALDNER
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Basler Ingenieur- und Architekten-Verein.

(Sektion des Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins.)

In der Sitzung vom 21. November wurde der Vorstand für das Vereinsjahr 1899-1900 wie folgt bestellt:

Präsident:	Hs. Bovet, Ingenieur.
Statthalter:	F. Stehlin, Architekt.
Aktuar u. Quästor:	V. Flück, Kantonsbaumeister.
Protokollführer:	F. Largiadèr, Ingenieur.
	A. Visscher-van Gasbeek, Architekt.
Beisitzer:	P. Miescher, Ingenieur.
	J. Kelterborn, Architekt.

F. L.

Gesellschaft ehemaliger Polytechniker.

Stellenvermittlung.

Für eine elektrotechnische Fabrik wird ein junger *Maschineningenieur* mit sofortigem Eintritt gesucht, zum Projektieren von maschinellen Anlagen (Motoren). (1222)

On demande un ingénieur-mécanicien pour la construction de nouvelles machines à tricoter au moteur. (1225)

On demande dans un atelier de construction de machines en Espagne, un ingénieur-mécanicien connaissant outre la mécanique générale la construction des turbines. (1226)

Auskunft erteilt

Der Sekretär: H. Paur, Ingenieur,
Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
3. Dezbr.	Baubureau	Schlieren (Zürich)	Lieferung der im Winter 1899/1900 für die Limmatkorrektion bei Höngg und Dietikon erforderlichen Steine, 2600 m ³ oder 4500 t, und die Zufuhr derselben.
5. »	Streckeisen	Mauren (Thurgau)	Strassenbau mit etwa 1800 m ³ Erdbewegung in Mauren.
6. »	Tiefbauamt	Zürich, Flössergasse 15	Herstellung eines Stampfbetonkanals 120/160 cm Lichtprofil zur Eindolung des Nebelbaches von der Wildbachstrasse bis zum See in Zürich V.
6. »	Direktion der eid. Bauten	Zimmer 1 ^b	Parkettarbeiten zum Postgebäude in Freiburg.
6. »	Hochbaubureau	Bern	Schreinerarbeiten für die Depotanlage an der Allschwilerstrasse in Basel.
6. »	R. Ammann, Architekt	Basel	Schreiner- und Glaserarbeiten für eine Villa in Arau.
6. »	Tiefbauamt	Aarau	Erd-, Chaussierungs- und Entwässerungsarbeiten für den Ausbau der Friesenbergstrasse von der Birmensdorferstrasse bis zur Haldenstrasse und Herstellung der Goldbrunnenstrasse von der Friesenstrasse bis zur Bühlstrasse.
9. »	Fr. Wehrli, Architekt	Zürich, Waldmannstrasse 12	Ausführung der Planierungs-, Maurer-, Zimmermanns- und Steinhauerarbeiten (Granit und Sandstein) zur protestantischen Kirche und zum Pfarrhaus in Arth.
9. »	Gemeindamt	Grabs (St. Gallen)	Ausführung der neuen Kirchbünstrassen, Länge etwa 560 m. Voranschlag 4000 Fr.
12. »	Gasdirektor A. Weiss	Zürich III, Limmatsrasse 180	Lieferung folgender für die Erweiterung des Leitungsnetszes benötigten Gussröhren und Formstücke (etwa 20 t): Lichtweite: 100 150 200 250 300 400 500 600 700 mm. Länge: 600 400 1800 1400 450 250 600 450 630 m.
15. »	Ryffel, Gemeinde-Ingenieur	Küssnacht (Zürich)	Korrektion der a. Landstrasse (Rosenstr. Grenze Zollikon) Küssnacht Sektion I u. III.
15. »	Nationalrat Kündig	Pfäffikon (Zürich)	Zuleitung der in Sennhof und Wyholf gefassten Quellen der Wasserversorgung Pfäffikon. Liefern und Legen von gusseisernen Muffenröhren in einer Gesamtlänge von etwa 3500 m in Kalibern von 70 eventuell 90, 100 und 125 mm samt Formstücken, Schiebern etc.
17. »	Joh. Brändli	Ober-Bözberg (Aarg.)	Sämtliche Arbeiten für ein neues Wohngebäude in Ober-Bözberg.
20. »	J. Lutz, Gemeinderat	Rheineck (St. Gallen)	Vermessung und Planaufnahme des noch unvermessenen Teiles der Gemeinde, etwa 35 ha.